

an meiner edlen Gebieterin irgend etwas zu rügen mich vermessen möchte, im Gegenteil, — ich dachte nur zuweilen in all diesen stillen, traurigen Jahren, das schwere Unglück hätte sie und die Ihren vielleicht nicht heimgesucht, wäre der Schutz der heiligen Gottesmutter“

„Welches Unglück, Dolores? — Du sprichst in Rätseln!“ In atemlosem Bangen blickte der Jüngling aus großen, angstvollen Augen.

Die alte Dienerin erschrak, gewaltsam faßte sie sich. „Das redselige Alter,“ stammelte sie, sich eifertig erhebend, „verzeiht, Sennor, ich weiß kaum, was ich sage!“ Schon unter der Thür, wandte sie sich noch einmal zurück, offenbar bemüht, den Eindruck ihrer unbedachten Worte abzuschwächen: „Oder ist Tod, Trennung, Vermögensverlust etwa nicht Unglück zu nennen?“

Ihre Schritte verhallten auf den Steinfliesen der Halle, in schweren Gedanken blieb Carlos zurück.

Nicht genug formgewohnten Madonnendienstes? — Eine beglückende Hoffnung regte sich in seinem Herzen; — hatte auch sie das Goldland gefunden?

III.

„Ich muß — ich muß mehr wissen!“

Mit diesen Worten sprang Don Carlos vom Lager, als kaum der erste Frührottschimmer ins Gemach drang. In angestregtem Sinnen hatte er die Nacht verbracht. Vergebens! Er hatte die Eltern nie gekannt, fast nichts von ihnen gehört; wäre nicht die seltsame Fensterinschrift gewesen, die beiden Knaben hätten an den Vater kaum mehr gedacht als an die Mutter, in der Gewöhnung der Kindheit wäre alles andere untergegangen.

Jetzt aber war ein Ton geweckt, der nimmer verhallte. Nur nichts Halbes, Ungewisses! Einmal war der verhüllende Schleier gelichtet, ein Lichtstrahl ins Dunkel gedrungen, und er würde nicht ruhen, bis alles klar geworden.

Als die alte Dienerin das Frühbrot brachte, und nach kurzem Morgenruß sich rasch wieder entfernen wollte, vertrat ihr Carlos den Weg.

„Nicht so, Dolores; du schuldest mir noch das Beste. Was ist aus meinem Vater geworden; hat er jemals Nachricht aus dem fernen Lande gesandt?“

Ueber des Weibes sorgengefurchtes Antlitz flog ein düsterer Schatten. „Fraget nicht, Sennor, laßt Vergangenes ruhen! — Was sollte ich denn wissen in der Einsamkeit der Sierra Morena?“